

## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2017.07

STAND 31. Juli 2017

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 146,72 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking

**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance

**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.

**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

**FONDSMANAGER** Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro

**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014

**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.

**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 36,8 Mio. EUR

**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 46,3 Mio. EUR

**CASH-QUOTE** 8,73 %

**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. September

**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien

**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

**BENCHMARK** nicht indexorientiert

**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSINDEX** CDAX

**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel

**MAXIMALE KASSE** 49%

**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

## KOSTEN

**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%

**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%

**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,41%  
Institutionelle Klasse: 0,69%

**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot

**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,25%  
Institutionelle Klasse: 0,52% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR

Die im Juni begonnene moderate Konsolidierungsphase am deutschen Aktienmarkt hat sich im Juli fortgesetzt. Nach einer schwachen zweiten Monatshälfte ging der CDAX schließlich mit einem leichten Minus von 0,96% aus dem Handel.

Auch in diesem Monat war es nicht zuletzt das internationale Währungsgefüge, das für aufkeimende Skepsis an den europäischen Kapitalmärkten sorgte und Druck auf die Aktienindizes im Euro-Raum ausübte. Vor allem das Währungspaar EUR/USD stand dabei im Fokus: So bekam man für 1 Euro am Monatsende rund 1,18 US-Dollar – so viel wie seit Anfang 2015 nicht mehr. Die Ursachen für diese Entwicklung sind nicht allein in den – im Vormonat beleuchteten – teils widersprüchlichen Aussagen der internationalen Notenbanken zu suchen. Vielmehr spiegeln sich in der Dollar-Schwäche und Euro-Stärke zunehmend die realwirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Monate: Zur Schwäche des US-Dollar tragen wohl v.a. die eher durchwachsenen US-Konjunkturdaten, gepaart mit politischen Turbulenzen innerhalb der US-Regierung, bei, die in den letzten Wochen zu mehreren Personalwechseln geführt haben. Von einer Regierung aber, die eher mit eigenen Skandalen beschäftigt ist als mit gestaltender Regierungsarbeit, werden bisweilen keine USD-positiven Maßnahmen erwartet. Mit anderen Worten: Der Markt bezweifelt zunehmend, dass Trump „liefern“ wird. Entsprechend verlor der Dollar auf breiter Front und nicht nur gegenüber dem Euro. Dass die Stärke des Euro andererseits nicht nur eine Schwäche des Dollars ist, zeigt sich an der Kursentwicklung im Vergleich zu anderen wichtigen Währungen, wie Schweizer Franken, Pfund Sterling oder Yen, zu denen Europas Gemeinschaftswährung ebenfalls deutlich zulegen konnte. Bereits seit Jahresbeginn setzt die Wirtschaft im Euroraum ihre Erholung fort und wächst deutlich stärker als erwartet. Die EZB wird hierdurch weiter unter Druck geraten, ihre ultralockere Geldpolitik zu revidieren – ganz gleich, wie Signore Draghis Äußerungen verstanden oder „missverstanden“ werden.

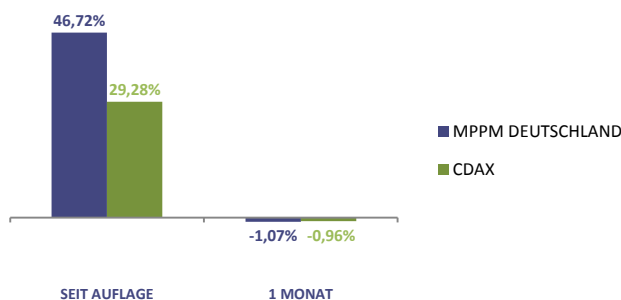
Der deutsche Aktienmarkt wird vor diesem Hintergrund bis auf weiteres auf den Rückenwind historischer Euro-Tiefststände verzichten müssen. Gleichwohl erwarten wir angesichts der starken gesamtwirtschaftlichen Lage keine gravierende Eintrübung der Unternehmensergebnisse. Die Verfassung der deutschen Wirtschaft scheint uns branchenübergreifend gut bis sehr gut, auch im Juli markierte der Ifo-Geschäftsklimaindex ein neues Rekordhoch, und eine – immer wieder prognostizierte – Währungsparität hatte ohnehin kein Unternehmen seinen Planungen zugrunde gelegt. Eine ausgeprägtere Korrektur am deutschen Aktienmarkt sehen wir angesichts dieser guten realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin nicht.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Juli mit einem Minus von 1,07% geringfügig schwächer als der Gesamtmarkt. Zurückzuführen war diese negative Monatsperformance ganz maßgeblich auf die schwache Quartalsberichterstattung unseres Kerninvestments ADVA Optical Networking, in deren Folge die Aktie um fast 29% nachgab. Die weitestgehend soliden Zahlen der letzten drei Monate wurden dabei von einem ausgesprochen enttäuschenden Ausblick auf das dritte Quartal überschattet, der wohl v.a. auf die zurückhaltende Auftragsvergabe einzelner Großkunden zurückzuführen ist und uns in dieser Form – trotz unseres stets engen Kontakts zum Management – überraschte. Als sofortige Reaktion reduzierten wir unsere Position auf nunmehr unter 5%, was unsere Verluste teilweise begrenzte. ADVA strebt derzeit die Übernahme eines US-amerikanischen Wettbewerbers an, die auf eine weitere Stärkung des Optical- und Ethernet-Produktportfolios abzielt und für zusätzlichen Umsatz bei erheblichen Kostensynergien sorgen soll. Der Abschluss dieser aussichtsreichen Transaktion wird für August erwartet und könnte zu einer Neubewertung der Geschäftsaussichten mit entsprechend positivem Newsflow führen. Sobald der Ausgang dieser Übernahme feststeht und nähere Einzelheiten veröffentlicht sind, werden wir über die weitere Zukunft der Fondsposition entscheiden.

Dass wir den Wertverlust des Fonds auf Monatsicht trotz des Kursrutsches in ADVA stark in Grenzen halten konnten, ist vor allem auf die äußerst positive Entwicklung unserer Positionen in Formycon, Sixt Vz., Wacker Chemie, Wirecard und W+W zurückzuführen, die jeweils im zweistelligen Prozentbereich zulegen konnten. Daneben setzten wir unsere Gewinnmitnahmen fort und realisierten durch den vollständigen bzw. annähernd vollständigen Verkauf unserer Aktien in Wacker Neuson (rund +60 %) und USU Software (rund +100 %) ganz erhebliche Gewinne. Auf der anderen Seite haben wir unseren erhöhten Cash-Bestand zur gezielten Positionsaufstockung sowie zum sukzessiven Aufbau neuer Fondspositionen genutzt: Bei einer kleineren Kapitalerhöhung in Formycon erhöhten wir unseren Anteil an diesem aussichtsreichen Biosimilar-Unternehmen zu einem attraktiven Zeichnungspreis. Auch am Börsengang der Jost Werke AG, eines international führenden Herstellers und Zulieferers für die LKW-Industrie, beteiligten wir uns aufgrund deutlichen Bewertungspotenzials und konnten bislang einen Zeichnungsgewinn von rund 5% verbuchen. Schließlich haben wir eine Position in der Metro Wholesale & Food Specialist AG aufgebaut, die aus unserer Sicht mit den bekannten METRO-Großmärkten nach Abspaltung vom Media-Saturn-Konzern (künftig: Ceconomy) ein interessantes Chancen-Risiko-Profil bietet.

Für den weiteren Verlauf des zweiten Halbjahrs halten wir an unserer jüngsten Markteinschätzung fest. Die nächste Chance für klarere Aussagen vonseiten der EZB besteht nach der Sommerpause anlässlich ihrer Septembersitzung. Bis dahin wird man auch besser beurteilen können, inwieweit sich der wiedererstarke Eurokurs tatsächlich auf die Ergebnisse der besonders exportstarken deutschen Unternehmen auswirkt. Wir gehen nach wie vor von einer insgesamt zufriedenstellenden H1/Q2-Berichtssaison aus. Dementsprechend erwarten wir ein zeitnahes Ende der aktuellen Konsolidierungsphase, der spätestens im vierten Quartal neue Höchststände am Aktienmarkt folgen sollten. Mit einem DAX-KGV von rund 15 bleiben deutsche Aktien vergleichsweise moderat bewertet. Demgemäß haben wir unsere – noch immer leicht erhöhte – Cashquote im Juli durch neue Investments wieder sukzessive auf knapp unter 9 % abgesenkt. Wir behalten so ausreichend Flexibilität, um etwaige Kursrücksetzer auszunutzen und weitere neue Investmentideen konsequent zu verfolgen.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 5,90%	Publity 3,25%
Adva 4,99%	Wirecard 3,13%
Freetnet 4,53%	B.R.A.I.N. 3,11%
Ferratum 3,77%	Sixt Vz. 3,09%
Lufthansa 3,28%	HeidelbergCement 3,07%

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorscheider Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.